

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 102 (2022)

Heft: 1102

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anders leben
Alternativen zur
Allmacht des Staates

Caroline Fourest
Rettet den Laizismus
vor den Islamisten!

Theater in Zürich
Selbstdarsteller
ersetzen Schauspieler

10
4 193221 519003
Ausgabe 1102 | 10
Dezember 2022/Januar 2023
CHF 22.– | EUR 19.– | BTC 0,001

schweizer monat

SEIT 1921

DIE AUTORENZEITSCHRIFT FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR



IN DIESER AUSGABE

Barry Eichengreen
Patri Friedman
Bjørn Lomborg
Curdin Orlik
Titus Gebel
Marco Jorio
Gerhard Schwarz
Marco Sassòli

Was heisst hier neutral?

Fabian Molina und Stephan Rietiker im Streitgespräch.

Dossier Neutralität

Verschenken Sie Wissen!

Schenken Sie zu Weihnachten ein Abo des «Schweizer Monats» und erhalten Sie zusätzlich eine HotelCard – für Sie oder die beschenkte Person.



Alle unsere Printabos sind als Geschenk erhältlich.
Jetzt bestellen auf **schweizermonat.ch/abo** oder
beigelegte Abokarte ausgefüllt retournieren.



schweizermonat.ch/abo

Mit der HotelCard erhalten Sie in über 500 Hotels in der Schweiz und den Nachbarländern bis zu 50 Prozent Rabatt auf die Buchung.
Angebot gültig auf alle Abos, ausgenommen Onlineabos.

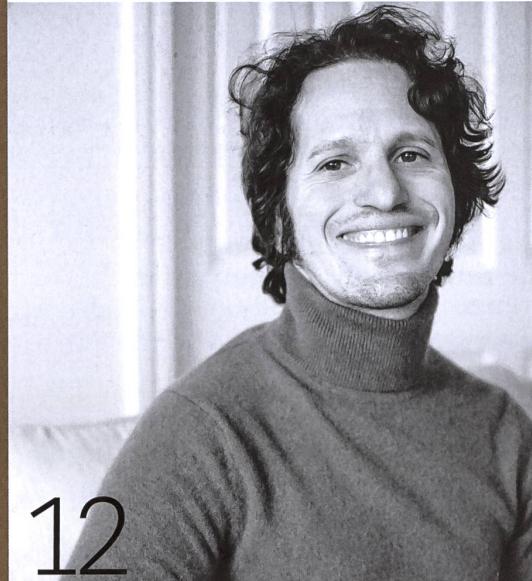


Es dürfte einige Jahre dauern, bis der Souverän über die Neutralitätsinitiative abstimmen wird. Für **Stephan Rietiker**, Präsident der Vereinigung Pro Schweiz, hat der Kampf um die Deutungshoheit indes bereits begonnen – und auch die Gegner einer strikteren Definition des Neutralitätsbegriffs machen mobil.

Im Streitgespräch bekennt sich SP-Nationalrat **Fabian Molina** zwar zur militärischen Neutralität, plädiert aber für eine aktive Neutralitätspolitik und spricht von einer «Kastrationsinitiative». Die Schweiz als einer der global grössten Finanzplätze müsse sich auch mit eigenständigen Sanktionen an der Einhaltung einer regelbasierten Weltordnung beteiligen. Rietiker betont dagegen die «friedensfördernde Ausstrahlung» des Schweizer Modells einer strikt praktizierten Neutralität.

Unser Dossier reicht weit über die aktuelle Debatte zur Neutralität und zu den Sanktionen hinaus, die vom Ukrainekrieg angestoßen wurde. Es thematisiert die Herkunft der Neutralität und geht der Frage nach, wie gut sich Neutralitätsrecht und Neutralitätspolitik auseinanderhalten lassen. Keine Notportion also, sondern ein ganzes Menü. Sie finden die Gänge dazu ab S. 52.

Folgen Sie uns auf:

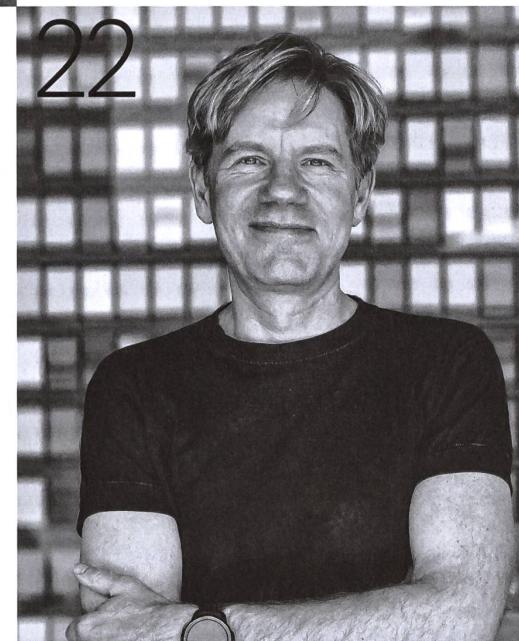


12

← Schwerpunkt

Tschüss, Staat!

Vom Wettbewerb sollen nicht nur Kunden auf Gütermärkten profitieren, sondern auch Bürger auf dem Markt für öffentliche Dienstleistungen. Davon ist **Patri Friedman** überzeugt. Der libertäre Fondsmanager arbeitet seit Jahren daran, neue Gemeinschaften jenseits staatlicher Grenzen aufzubauen. Freie Privatstädte seien nicht mehr aufzuhalten, sagt Friedman im Gespräch. Er selber kann es jedenfalls kaum erwarten, dem Staat den Rücken zu kehren: «Ich habe es wirklich satt, in Kalifornien zu leben.» Lesen Sie mehr in unserem Schwerpunkt **ab S. 8.**



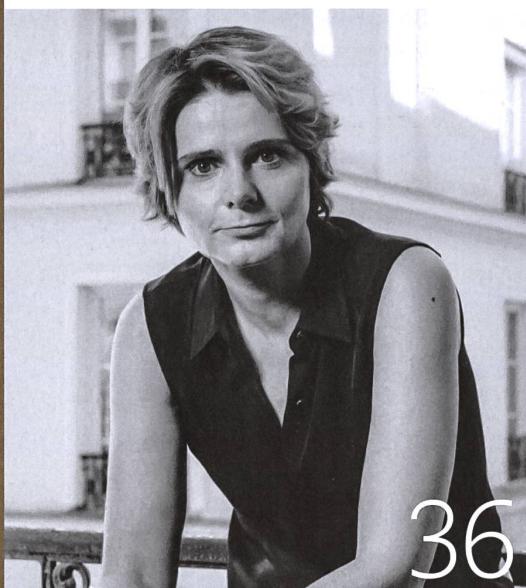
22

Aktuelle Debatten →

Grüne Technik

Kopflos in erneuerbare Energien einsteigen und die Atomkraft verbieten, um die so entstehende Stromlücke mit dem Verbrennen von Kohle zu füllen? So macht es derzeit Deutschland, das sich ganz vorne sieht mit seiner Energiewende. **Bjørn Lomborg** hält das für ein überstürztes Vorgehen. Er plädiert stattdessen dafür, mehr in Forschung und Entwicklung grüner Energien zu investieren. Nur so entstehen kommerziell nutzbare technologische Innovationen, die weitere Forschung und Produktion nach sich ziehen.

Ab S. 22.



36

← Kultur

Die Unbeugsame

Caroline Fourest ist eine der bekanntesten Journalistinnen Frankreichs. Sie wies schon auf die fragwürdigen Aktivitäten des Genfer Islamwissenschafters Tariq Ramadan hin, als sich die Öffentlichkeit noch von dessen Idee eines europäischen Islams einlullen liess. Im Gespräch verteidigt die Autorin von «Generation Beleidigt» und «Lob des Laizismus» das französische Modell einer Trennung von Staat und Religion.

Ab S. 36.